

Methode: Mystery Außenwirtschaftliche Verflechtungen Österreichs

September 2026

Das Mystery ist eine spannende Lehrmethode, bei der die Schüler:innen eine Leitfrage bearbeiten. Dazu erhalten sie verschiedene Informationskarten, die zunächst ungeordnet erscheinen. Durch das Sortieren und Verknüpfen der Informationen erkennen sie Zusammenhänge und entwickeln eine begründete Antwort auf die Leitfrage.

Leitfrage: „Warum importiert Österreich weiterhin Kobalt aus dem Kongo, obwohl es massive Umwelt- und Sozialprobleme gibt?“

Aufgaben:

- Sortiert die Karten nach Ursachen, Wirkungen, Interessen.
- Erstellt eine Hypothese zur Leitfrage.
- Notiert Gewinner:innen und Verlierer:innen der aktuellen Situation.

(01) Österreich exportiert jährlich Waren im Wert von über 160 Mrd. Euro, vor allem Maschinen, Fahrzeuge und chemische Produkte.	(02) Ein Großteil der Lithium-Ionen-Batterien wird aus asiatischen Ländern importiert.	(03) Im Kongo arbeiten viele Kinder in Kobaltminen.
(04) Die EU schreibt eine Recyclingquote für Batterien vor.	(05) Deutsche Autohersteller sind wichtige Abnehmer österreichischer Fahrzeuge.	(06) Der Preis für Kobalt ist 2024 stark gestiegen.

(07) Handelsabkommen erleichtern den Export österreichischer Produkte.	(08) Umweltschutzorganisationen kritisieren die Bedingungen im Rohstoffabbau.	(09) Arbeitsplätze in Österreich hängen vom Export ab.
(10) Politische Instabilität in Lieferländern kann Lieferketten gefährden.	(11) Technologische Innovationen könnten den Bedarf an Kobalt reduzieren.	(12) Verbraucher:innen in Österreich fordern nachhaltige Produkte.
(13) Der Außenhandel trägt wesentlich zum österreichischen Wohlstand bei.	(14) Die EU fördert nachhaltige Lieferketten.	(15) Einige Unternehmen setzen auf Recycling und Kreislaufwirtschaft.
(16) Handelskonflikte können Exporte verteuern.	(17) Historisch war Österreich immer ein Transitland im Handel.	(18) Freihandelszonen erleichtern den Warenverkehr.
(19) Der Import von Rohstoffen ist für die Industrie essenziell.	(20) Österreichische Unternehmen investieren in Forschung für nachhaltige Batterien.	

Lösungsvorschlag: Eine mögliche Lösung für das im Mystery thematisierte Problem – den Import von Kobalt aus dem Kongo trotz massiver Umwelt- und Sozialprobleme – besteht in einer Kombination aus politischen, wirtschaftlichen und technologischen Maßnahmen. Einerseits könnten österreichische Unternehmen und die EU verstärkt auf die Diversifizierung der Bezugsquellen und den Ausbau von Recycling und Kreislaufwirtschaft setzen, um die Abhängigkeit von problematischen Lieferländern zu reduzieren. Andererseits sollten strengere Umwelt- und Sozialstandards entlang der Lieferkette eingeführt und kontrolliert werden, etwa durch verbindliche EU-Richtlinien und internationale Abkommen. Zusätzlich kann die Förderung von Innovationen, wie der Entwicklung alternativer Batterietechnologien, langfristig dazu beitragen, den Bedarf an Kobalt zu verringern. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist notwendig, um nachhaltige und faire Bedingungen im internationalen Handel zu schaffen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Exportwirtschaft zu sichern.

Kobalt aus dem Kongo

Warum importiert Österreich weiterhin Kobalt aus dem Kongo, obwohl es massive Umwelt- und Sozialprobleme gibt?



Aufgabe 1
Sortiert die Karten
nach Ursachen,
Wirkungen &
Interessen

Aufgabe 2
Erstellt eine
Hypothese zur
Leitfrage!

Gewinner	Verlierer

Aufgabe 3
Notiert Gewinner &
Verlierer der
aktuellen Situation

